



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

Prof. Dr. Charlotte Röhner

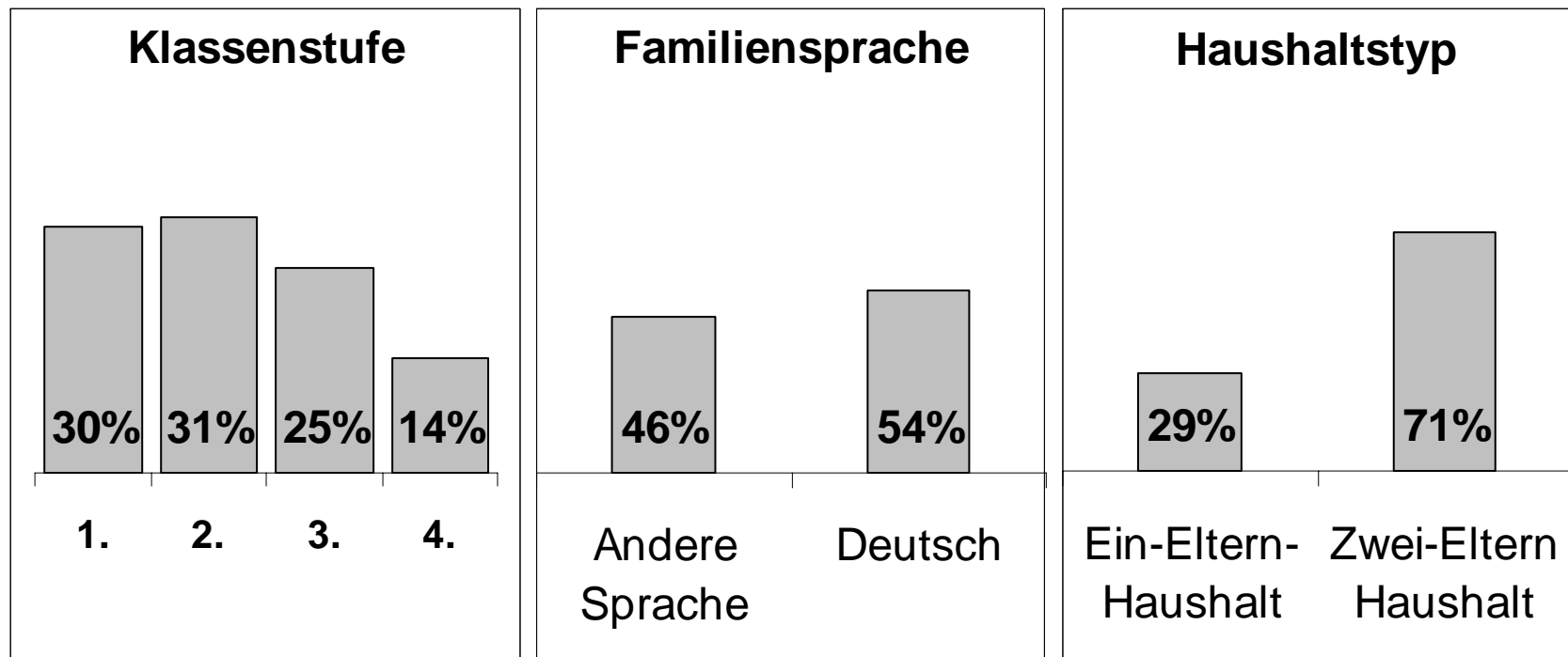
Dipl. psych. Andrés Oliva Hausmann

# Offene Ganztagschule aus der Perspektive von Schülern

Ergebnisse der Schülerbefragung  
2005 an Wuppertaler Schulen

# Offener Ganztag aus Schülersicht

Befragung von 302 Schülerinnen und Schülern in der Nachmittagsbetreuung von 7 Wuppertaler Offenen Ganztagsgrundschulen.



# Offener Ganztagsgrundschule aus der Perspektive von Kindern: Ergebnisübersicht

Für viele Kinder ist die Nachmittagsbetreuung ein wichtiger Anlaufpunkt bei **Schwierigkeiten mit Lerninhalten**.

Die Befragten bewerteten die **Qualität** des Kontaktes mit den Betreuer/-innen überwiegend gut, nicht aber seine Quantität.

Die Befragten bewerteten den Offenen Ganztags überwiegend als einen **positiven Teil** des Schulalltags.

Ältere Kinder machten dieses Urteil allerdings abhängig von...

...der Qualität des **Kontakts mit den Betreuer/-innen** und...

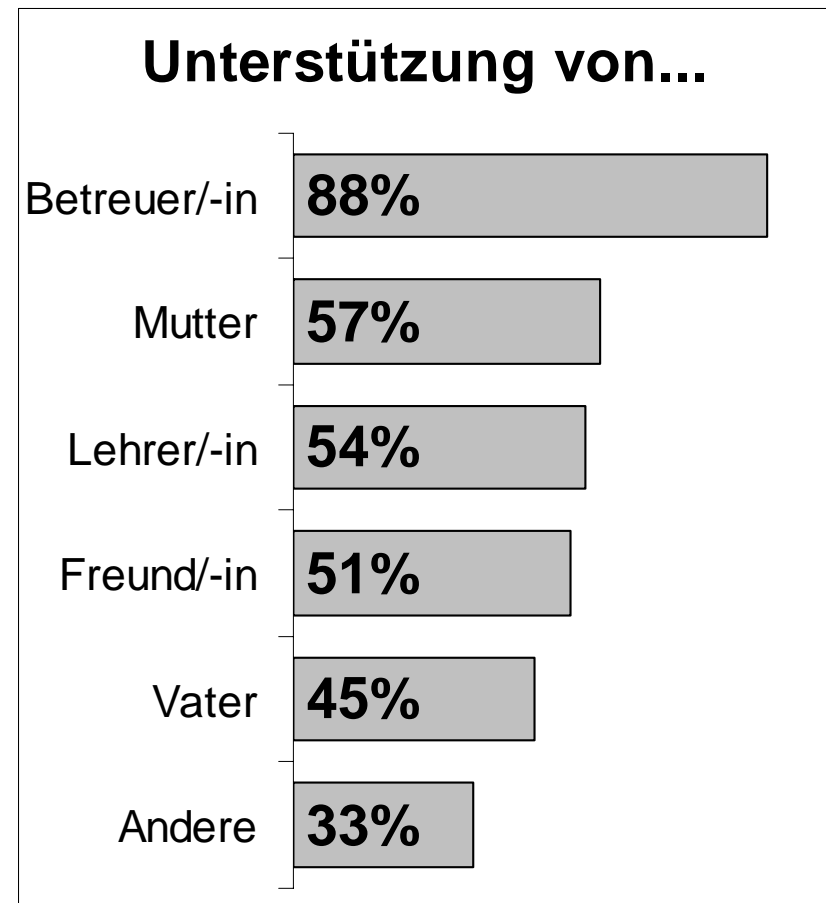
...der Wahrnehmung eigener **Gestaltungsmöglichkeiten**.

# Nachmittagsbetreuung als wichtiger Anlaufpunkt bei Lernschwierigkeiten.

Betreuer/-innen sind die wichtigsten Ansprechpartner bei Schwierigkeiten mit schulischen Lerninhalten.

$\frac{3}{4}$  der Befragten beschäftigen sich während der Nachmittagsbetreuung mit den Hausaufgaben.

- Besonders ausgeprägt bei Kindern mit geringer familiärer Unterstützung.



# Bewertung des Kontaktes mit den Betreuer/-innen

61% der befragten Kinder gaben an, mit ihren Betreuer/-innen immer gut zurecht zu kommen; nur 5% beklagten, mit ihnen nie zurecht zukommen.

63% der befragten Kinder gaben an, dass ihre Betreuer/-innen Lerninhalte immer gut erklären könnten, nur 3% beklagten, dass dies nie der Fall sei.

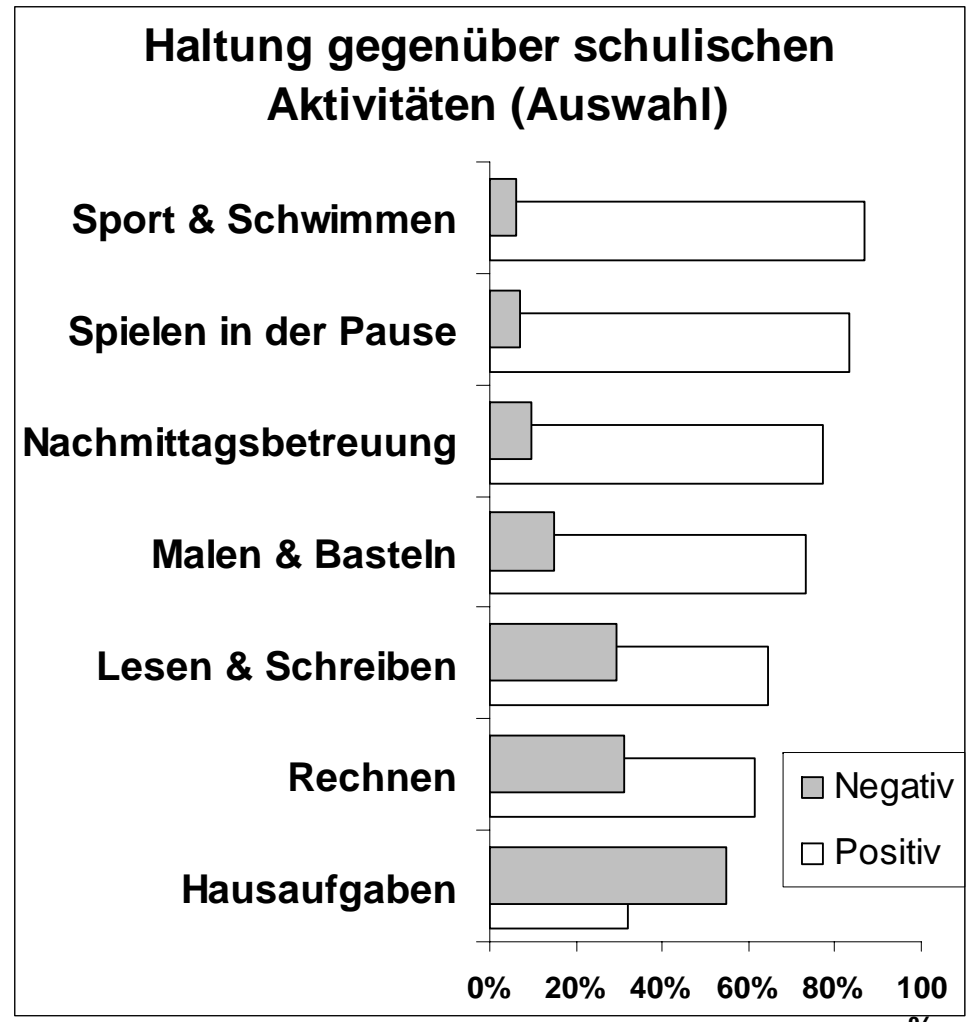
Aber:

Immerhin 76% der befragten Kinder gaben an, dass ihre Betreuer/-innen nur manchmal oder nie genug Zeit für sie haben würden.

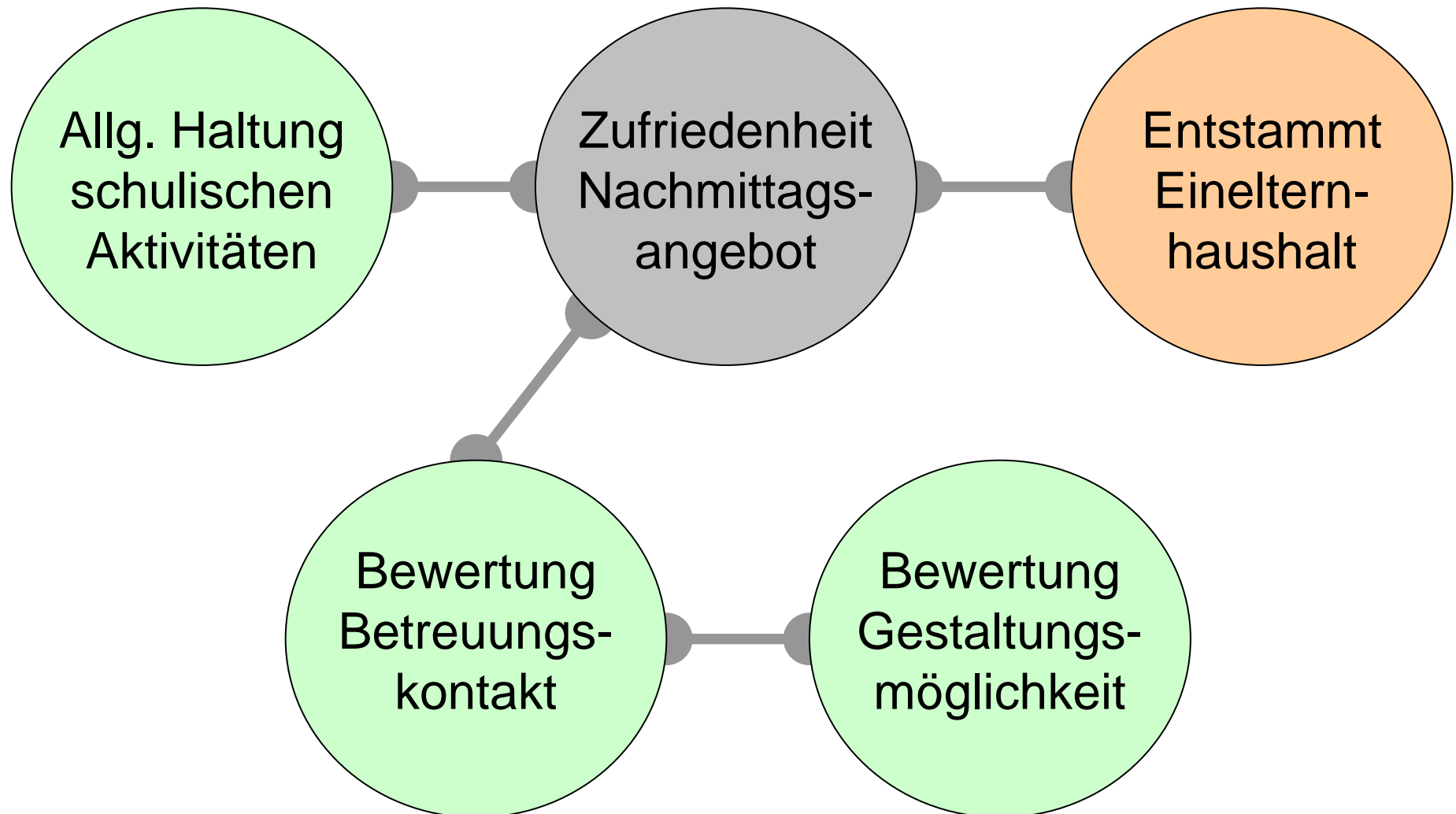
# Bewertung des Nachmittagsangebot an der Offenen Ganztagsgrundschule

Im Vergleich zu anderen schulischen Aktivitäten bewerten Kinder das Nachmittagsangebot sehr positiv.

Nur 20% der befragten Kinder gaben an, den Nachmittag ständig lieber zuhause verbringen zu wollen.



# Bewertung des Nachmittagsangebot durch Viertklässler: Zusammenhangsanalyse



# Weitere Befunde

Einbeziehung der Kinder ausbaufähig:

Nur 17% meint, immer Vorschläge zur Gestaltung des Nachmittags machen zu dürfen; 37% geben an, dies nicht zu dürfen.

Neue Freundschaften der Normalfall:

Nur 5% der Befragten geben an, in der Nachmittagsbetreuung keine neuen Freundschaften geschlossen zu haben.

Rückzugsmöglichkeiten erwünscht:

58% der Kinder gibt an, Nachmittags zumindest manchmal ‚einfach nur alleine sein zu wollen‘.



# Empfehlungen

## Kontakt Betreuung / Schüler:

- Mehr Zeit für einzelne Kinder ermöglichen.
- Betreuung als Ansprechpartner bei Schwierigkeiten mit Lerninhalten weiter stärken.

## Gestaltung des Nachmittagsangebots:

- Mitbestimmung konkret und ‚erfahrbar‘ machen.

## Rückzugsmöglichkeiten:

- Raum für Ruhe und individuelle Aktivitäten einräumen.

# Offene Fragen

Welche Merkmale unterscheiden teilnehmende von nicht teilnehmenden Kindern?

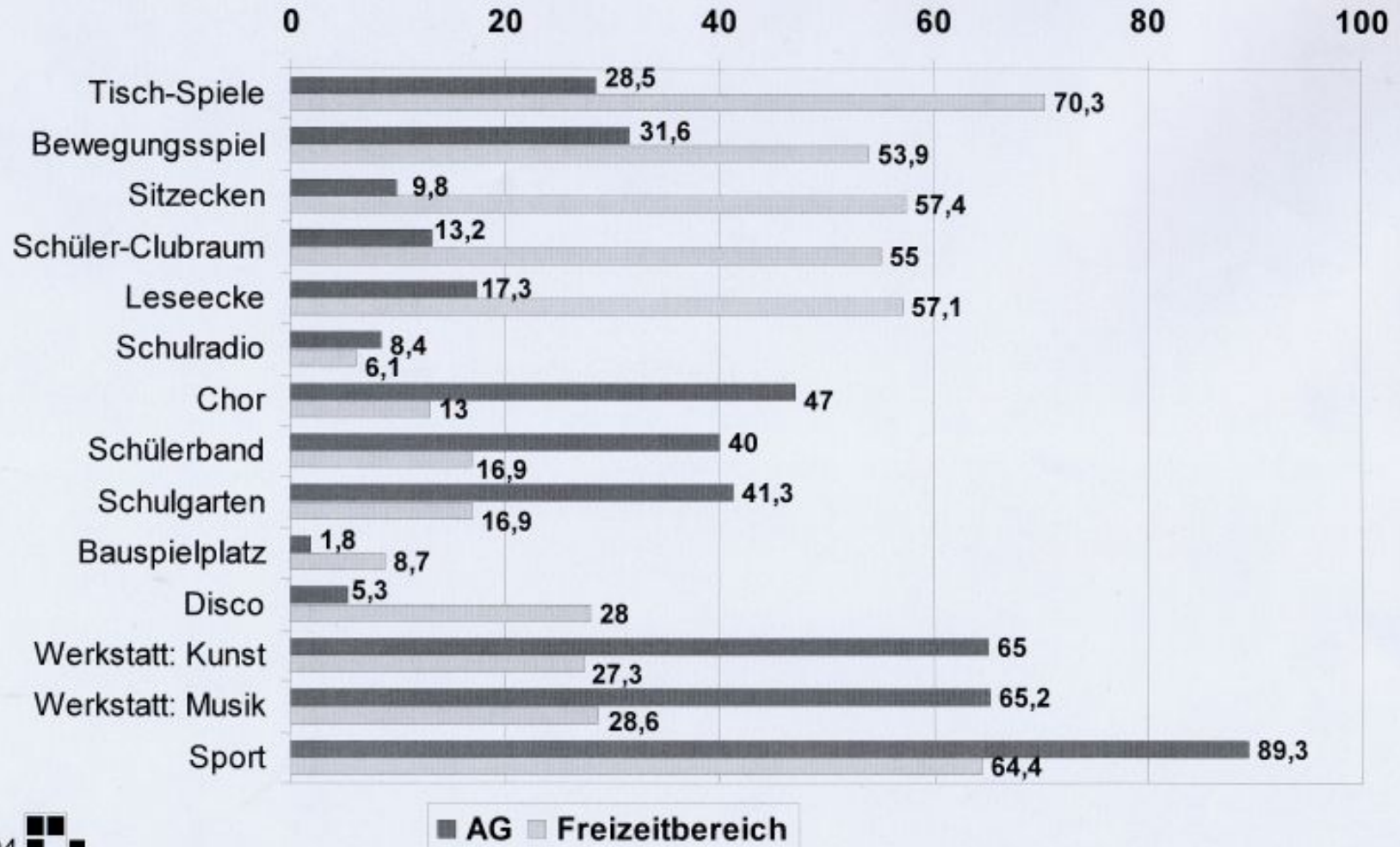
Erreicht der Offenen Ganzttag auch Kinder mit besonderen Hintergründen?

- Kinder aus Migrationsfamilien
- Kinder mit Lernschwierigkeiten
- Kinder mit besonderen Begabungen

Beeinflusst das schulische Leistungsvermögen die Bewertung des Offenen Ganztags?

## Außerunterrichtliche Angebote an der Schule: Arbeitsgemeinschaften und Freizeitbereich

Prozentwerte



IFS 2004

Aus der Studie: Holtappels/ Höhmann/ Schnetzer, Pädagogische Profile und Organisationsformen von ganztägigen Schulen, [www.ifs.uni-dortmund.de](http://www.ifs.uni-dortmund.de)

## Etablierte Ganztagelemente an der Schule

